



Medikamentengabe in Kitas

Erzieherinnen und Erzieher sind oft verunsichert, wenn sie chronisch kranken Kindern Medikamente verabreichen. Doch mit Blick auf einen inklusiven Alltag wird diese Aufgabe immer häufiger von ihnen verlangt.

„Eckstein, Eckstein, alles muss versteckt sein. 1, 2, 3, 4, ich komme!“ Flink und doch auf leisen Sohlen macht sich der vierjährige Oskar auf die Suche nach seinen Kindergartenfreunden. Für Außenstehende nicht zu erkennen: Oskar hat Diabetes Typ 1. Er ist damit eins von circa 25.000 Kindern und Jugendlichen in Deutschland, die an der chronischen Stoffwechselerkrankung leiden. Sie umfasst regelmäßige Blutzuckerkontrollen und an seine Ernährung angepasste Insulingaben über eine Insulinpumpe.

Dritte betrauen

Oskar ist kein Einzelfall, immer mehr chronisch kranke Kinder sind auf eine regelmäßige Medikamentengabe in der Kita angewiesen. Doch wie sehen die Bedingungen dafür aus? Was müssen Erzieherinnen und Erzieher beachten und wie steht es um ihre persönliche Haftung? Grundsätzlich ist es zulässig, dass Eltern als Sorgeberechtigte Dritte mit der

Medikamentengabe betrauen. Bei der Übertragung dieser Aufgabe handelt es sich um eine zusätzliche Vereinbarung zwischen der Kindertageseinrichtung und den Sorgeberechtigten.

Versicherungsschutz besteht

Bei der Frage, ob im Zusammenhang mit der Verabreichung der Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung besteht, ist es wichtig, dass die Personensorge von den Erziehungsberechtigten auf die Kindertageseinrichtung oder die Erzieherinnen und Erzieher übertragen wurde. Eine solche Übertragung kann sich aus einer ausdrücklichen mündlichen Absprache ergeben, sollte aus haftungsrechtlichen Gründen aber besser schriftlich erfolgen.

„Bei uns übernehmen immer mehrere Erzieherinnen diese Aufgabe. So stellen wir sicher, dass stets eine eingewiesene Person anwesend ist“, erklärt Einrichtungsleiterin Angela Grummt von der

Berliner Integrationskita „Schneckenhaus“. „Hinzu kommt eine schriftliche Einverständniserklärung der jeweiligen Erzieherin und eine ärztliche Verordnung.“ Im Amtsdeutsch nennt sich diese schriftliche Vereinbarung eine „Überleitung der Personensorge in den organisatorischen Verantwortungsbereich“ der Kindertageseinrichtung. Angela Grummt ergänzt, dass diese Vereinbarung nur für die chronisch kranken Kinder gelten sollte. „Kinder, die an einem Infekt leiden, bleiben zu Hause.“

Dennoch ist Folgendes zu beachten: Erleidet ein Kind einen Gesundheitsschaden, weil die gebotene und vereinbarte Medikamentengabe unterlassen wurde, besteht keine Anerkennung auf Leistung durch die gesetzliche Unfallversicherung. An dieser Stelle entschädigen andere Versicherungen, zum Beispiel die Krankenkassen. Je nach Einzelfall ist hier aber auch die Erzieherin und der Erzieher oder der Kita-Träger haftbar.

Ein Kind dagegen, das durch eine Fehlmedikation zu Schaden kommt, ist gesetzlich unfallversichert. Aber auch hier müssen die Details jedes einzelnen Falls gesondert betrachtet werden.

Umgang mit Medikamenten

„Es gibt nur wenige Medikamente, die über den gesamten Tag verteilt eingenommen werden müssen“, bemerkt der Berliner Kinderarzt Dr. Christoph Berns und fügt hinzu, „dass die Arznei nach Möglichkeit zu Hause, vor und nach dem Kitabesuch, verabreicht werden sollte.“ Ist dieses nicht möglich, weist Dr. Berns die Eltern in die korrekte Medikamentengabe ein und verfasst eine schriftliche Handlungsanleitung. Die Eltern setzen anschließend die Erzieherinnen und Erzieher in Kenntnis und übertragen die Abgabe schriftlich an die Einrichtung. Im Fall eines an Diabetes erkrankten Kindes weist Dr. Berns darauf hin, dass „diese Erkrankung auf jeden Fall eine Schulung der Erzieher erfordert.“ Eine solche Einweisung wird zum Beispiel vom Diabeteszentrum angeboten.

Kita-Checkliste bei der Übertragung der Personensorge

- ❑ Die Einrichtung prüft im Einzelfall, ob und wie die Medikamentengabe organisatorisch und fachlich zu leisten ist
- ❑ Die Übertragung sollte schriftlich erfolgen; Sorgeberechtigte unterschreiben
- ❑ Der Bezug zum bestehenden Betreuungsvertrag sollte erkennbar sein
- ❑ Die Bestätigung des Arztes über die Kitatauglichkeit und eine Handlungsanleitung zur Medikamentengabe sollte vorliegen
- ❑ Die Einrichtung legt im gegenseitigen Einvernehmen den Mitarbeiter fest, der das Medikament verabreicht. Dabei muss auch eine Vertretungsregelung gefunden werden

- ❑ Die pädagogischen Fachkräfte benötigen eine fachkundige Schulung

Kita-Checkliste bei der Verabreichung eines Medikaments

- ❑ Die Beschriftung des Medikaments mit dem Namen des Kindes; Medikamentenbezeichnung, Lagerung, Dosierung, Verabreichungsform festlegen
- ❑ Die Medikamente müssen für Kinder unzugänglich aufbewahrt werden
- ❑ Das Verfallsdatum kontrollieren
- ❑ Die Medikamentengabe dokumentieren
- ❑ Der Name und die Telefonnummer des Arztes für Rückfragen bereithalten

Im Notfall

Grundsätzlich sind alle Personen zur Hilfeleistung verpflichtet und stehen dabei unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung. Eine Medikamentengabe im Notfall kann jedoch nur in Ausnahmefällen vom nichtärztlichen Helfer erwartet und

verantwortet werden. So zum Beispiel, wenn der Arzt aufgrund einer Erkrankung – wie bei einer starken Allergie – ein Bereitschaftsmedikament für den Notfall verschrieben hat, welches für das Kind unverzichtbar ist, und die Eltern eine schriftliche Beauftragung zur Verabreichung im Notfall erteilt haben.

*Christina Caliebe arbeitet im Bereich Kommunikation bei der Unfallkasse Berlin.
redaktion.kk@universum.de*



Neue
Verpackung

Bettnässen? Nichts schützt besser als DryNites® Wieder ganz entspannt Schäfchen zählen.

Bettnässen kommt häufiger vor, als viele glauben. Bei den betroffenen Kindern und Eltern verursacht es oft unangenehme Gefühle. Nicht nur morgens beim Aufwachen, sondern auch vor dem ins Bett gehen. Wird es heute Nacht wieder passieren?

DryNites® sind Einmal-Unterhöschen, die den Urin nachts aufnehmen und fast wie normale Unterhosen aussehen. Sie helfen den Kindern, in einem trockenen Bett aufzuwachen und dadurch den Stress in der Familie zu reduzieren. So können alle zum Einschlafen wieder entspannt Schäfchen zählen.

DryNites

